

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

26.01.2024

Tampere University, Finnland

2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 19.08.2023 - 22.12.2023

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Bitte schreiben Sie Ihren Fließtext direkt unter die Leitfragen und löschen Sie diese dann. Die Fragen dienen zur Orientierung und Hilfe bei der Texterstellung. Sie müssen nicht zwingend alle beantworten. Sie sollten, wenn möglich, zu jedem Bereich etwas schreiben. Sie dürfen gerne ergänzen, was Sie zusätzlich für relevant erachten. Ihr Text soll Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen informieren.

*Falls Sie keinen klassischen Semester-Austausch-Aufenthalt absolviert haben sondern ein Praktikum, summer school, Forschungsaufenthalt etc, berichten Sie bitte zu den Punkten, die passen, und führen Sie Weiteres bitte im letzten Punkt unter „Persönliche Erfahrungen“ aus. **[Löschen Sie diesen Infotext bitte nach Fertigstellung des Berichts]***

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe die Informationsveranstaltungen der TUHH genutzt, um mich über den Ablauf zu informieren. Danach habe ich mich größtenteils über die Internetseite des international Office informiert und Informationen mit Kommilitonen ausgetauscht. Darüber hinaus nahm ich Kontakt via e-mail und auch Sprechstunden der TUHH wahr. Die Hauptgründe mich zu bewerben war meine Neugierde, einmal in einem anderen Land zu studieren. Ich hatte 3 Favoriten und bekam schließlich meinen Drittwunsch. Die Bewerbung verlief an sich gut, allerdings war die Mobility online Seite häufig etwas unübersichtlich und ich konnte von manchen Geräten aus keinen Fortschritt auf der Seite machen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Ich kann jedem und jeder empfehlen, sich sehr ausführlich mit der Kurswahl inklusive des Inhaltes aber auch der Zeiten, des Umfangs und der Prüfungsart auseinander zu setzen. Die Planung der ersten Tage ist darüber hinaus das Wichtigste, sobald man vor Ort im Ausland ist lässt sich alles weitere besser und schneller dort klären. Selbstverständlich ist es auch bei den Bewerbungsschritten immer ratsam, einen ausreichenden Zeitpuffer bis zu Deadlines einzuplanen. Die Kontaktierung der gasthochschule hat mir auch sehr bei manchen Planungsschritten geholfen.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche lief über die Vermittlung der Gastuniversität, die die Internetseite der Wohnheime inklusive des Bewerbungsstartes vermittelte. Dort konnte man sich einfach bewerben und bevorzugte Wohnheime eintragen. Mein Wohnwunsch wurde berücksichtigt und ich habe in einer 3er WG in einem Wohnheim gewohnt. Die Miete war sehr günstig und betrug 260€ warm. Internet war inklusive, man musste sich allerdings beim Einzug selber darum kümmern, vor Ort den Internet Provider aufzusuchen um das WLAN freizuschalten. Die Lebenshaltungskosten waren durch eine sehr günstige Mensa eher niedrig, Supermärkte waren etwas teurer und vor allem Alkohol war sehr teuer. Dazu kamen natürlich auch Ausflüge und organisierte Trips, die die Größte Ausgabequelle darstellten.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): 700 €
- Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): 260 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Bei der Ankunft wurde ich von einem Tutor am Bahnhof abgeholt. Es wurde vorher eine Telegramgruppe eröffnet, in der kleine Tutorgruppen von etwa 3 Tutoren bei 10 Studierenden zugeteilt wurden. Darüber habe ich meine Ankunft kommuniziert. Die erste Woche war eine Orientierungswoche mit Kennenlern-Events und Campusführungen. Das lokale International Office war präsent und gut zu erreichen. Ich persönlich habe mich auch viel mit anderen Erasmus Studierenden ausgetauscht um sicher zu gehen keine wichtigen Sachen zu verpassen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich studierte, da ich Wirtschaftsingenieurwesen studiere, Kurse aus mehreren Fakultäten. Ich stellte diese auf Grundlage der Kursübersicht in der Kursliste auf der Homepage der Gastuniversität zusammen und meldete diese im sog. SISU (vgl. TUNE) an. Es handelte sich um Wirtschaftskurse und technische Kurse. Die Kurse waren auf Englisch und Inhaltlich häufig mathematisch etwas weniger anspruchsvoll als an der TUHH, dafür aber zeitintensiver mit einem größeren Fokus auf Gruppenarbeit.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich würde jeder Person empfehlen, an den von ESN angebotenen Trips teilzunehmen. Dort hat man einmalige Möglichkeiten für relativ wenig Geld tolle Sachen zu sehen und eine schöne Zeit mit anderen Kommilitonen zu verbringen. Ansonsten empfehle ich, zumindest an einigen der zahlreich vorhandenen Events (z.B. Partys) für Erasmus Studierende teilzunehmen. Da die Kurse zum Großteil auch mit anderen Austauschstudierenden gefüllt sind und die Wohnungen nah beieinander sind, ist das kennen lernen und der Kontakt zu anderen kein Problem. Häufig wurde sich zum Mittagessen verabredet und abends zusammen eine Sauna gebucht und besucht. Die Stadt bietet einige nette Bars, allerdings seien erneut die hohen Preise für Alkohol erwähnt. Persönliche Highlights sozialer Aktivitäten waren: Abends nach Nordlichtern Ausschau halten, Spaziergänge im Wald und an Seen, Wandern, Langlaufski, Schlittschuh fahren, Brettspiele spielen, Eishockey Spiele anschauen und abends Lagerfeuer machen.

Formalitäten vor Ort

Internet war über das Wohnheim initiiert, der Anbieter heißt Thelia. Ein Bankkonto musste nicht eröffnet werden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Mein Tipp ist die Vorzüge jeder Jahreszeit zu genießen und zu nutzen. Ich startete im August und anfangs ist es noch recht lange hell. Wanderungen in Nationalparks, das Mieten eines Hauses auf dem Land, Lagerfeuer an Seen und auch das Leben in der Stadt das draußen stattfindet sollten anfangs genossen werden. Sobald es kalt ist und Schnee liegt (in meinem Fall ab Ende Oktober) lag mein Fokus eher auf indoor Aktivitäten. Für mich persönlich waren die kurzen Tage im Winter kein Problem und der Schnee + die Wolken reflektieren das Licht der Stadt so hin und her, dass es nie wirklich dunkel in der Stadt ist. Allerdings gab es doch einige andere Kommilitonen, die mit mentaler Gesundheit zu kämpfen hatten. Falls in dieser Hinsicht eine persönliche Veranlagung vorliegt, sollte das jedem bewusst sein, der in nordischen Ländern einen Austausch macht. Auch sei erwähnt, dass die Locals anfangs zwar sehr freundlich aber auch sehr zurückhaltend wirken können. Es lohnt sich sehr, Eigeninitiative zu ergreifen und Finnen, wenn sich der Rahmen bietet, anzusprechen. Wenn man die erste Kennenlern-Phase überwunden hat findet man sich mit sehr lockeren, offenen und aufgeschlossenen Menschen wieder.

Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit und ich beneide jede und jeden, der oder die diese Erfahrung noch machen kann.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Johannes.schmitz@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja